

Michael Hartmann
- Heilpraktiker –
Bezirksstr. 6
63755 Alzenau
Tel: 06023 – 408 99 43

Gesundheit, heute so wichtig wie morgen.

In Bezug zur aktuellen Diskussion über die Gesundheitsreform frage ich mich, kann man Gesundheit eigentlich reformieren? Wahrscheinlich nicht, denn Gesundheit ist doch etwas, was jeder gerne haben möchte. Was man etwas reformieren sollte, wären doch die Verhaltensweisen, die zu Krankheiten führen und davon handelt dieser Artikel.

Dazu möchte ich Ihnen einige grundlegende Ansichten zu den Ursachen von Krankheit mitteilen. Wenn man diese Wirkmechanismen erst einmal verstanden hat, ergibt sich der Weg zu bester Gesundheit fast von alleine.

Als erstes sollten wir verstehen, das ein Mensch aus mehreren Ebenen besteht, eine körperlich-strukturelle (Organe), eine biochemische (Stoffwechsel), eine bioelektrische (Nerven) und eine psychisch-mentale Ebene (Geist, Seele). Gehen wir doch einmal davon aus, dass der Mensch geistartiger Natur ist und einen Körper hat und nicht ein Körper ist, der Geist entwickelt hat. Das hätte dann sehr große Folgen für die Therapie.

Natürlich können wir auf jeder dieser Ebenen erkranken und dies hat auch immer Wirkung auf die anderen Ebenen. Zum Beispiel, wenn sich ein junger Fußballer ein Bein brechen würde, so ist das zuerst einmal eine Schädigung auf der körperlich-strukturellen Ebene. Die auftretenden Schmerzen sind auf der bio-elektrischen Ebene und der Körper aktiviert zur Heilung jetzt die Immunkräfte, Kalzium, Magnesium usw., die Stelle wird vermehrt durchblutet, dann geschieht das auf der biochemischen Ebene. Gesteuert wird das Ganze von unserem vegetativen Nervensystem, das im Hintergrund alle hormonalen und nervalen Steuerungs- und Regelkreisläufe organisiert.

Interessant ist aber die Reaktion auf der seelisch-geistigen Ebene, die eben nicht der Regulation vom Vegetativum unterliegt, sondern völlig selbständig reagiert. Spielt dieser Fußballer nur zum Vergnügen in seiner Freizeit, wird er diesen Unfall mehr oder weniger als eine kurzfristige Unterbrechung seiner bisherigen Tätigkeiten ansehen. Anders dagegen, wenn er mit dem Fußballspielen eine sportliche Karriere als Profifußballer anstrebt. Dann kann er in eine Depression verfallen, weil er denkt, seine berufliche Zukunft ist ruiniert. Hieran erkennen wir deutlich, dass nicht eine äußere Situation für unsere Gefühle verantwortlich ist, sondern nur die innere Interpretation, die wiederum von unseren Erwartungen abhängig ist!

Doch zurück zu den verschiedenen Ebenen und der Möglichkeiten, dort zu erkranken. Auf der körperlich-strukturellen Ebene können wir also erkranken durch Unfälle oder Gifteinwirkung oder durch das Fehlen von Vitaminen, Mineralien, Eiweißstoffen und Wasser bzw. einer falschen Regulation und Verfügung dieser Stoffe vor Ort. Aus diesen Stoffen setzt sich der Körper zusammen und ein Fehlen dieser Stoffe führt unweigerlich zur Dysfunktion. Automatisch ist aber auch schon die bio-elektrische Ebene gestört, also die Reizübertragung in den Nervenzellen und auch die biochemische, also der Stoffwechsel in den Zellen. Dem Auftreten von Nieren- und Gallensteinen zum Beispiel geht immer eine schon lange bestehende Störung auf der bio-chemischen Ebene im Leberstoffwechsel voraus.

Auch sind die Hormone, die gebildet werden, dann nicht mehr optimal zusammengesetzt, denn die Hormone bestehen auch aus den o.a. Stoffen. Hormone sind aber unendlich wichtig für die Regulation des ganzen Organismus, denken wir nur an die Schilddrüse, Bauchspeicheldrüse, Nebennieren usw. Also ist auch hier die Funktionsweise eingeschränkt.

Besonders wichtig und genau da ist der Unterschied in der Betrachtungsweise von Krankheiten zwischen Schulmedizin und Naturheilkunde, ist die Bewertung der auftretenden Symptome. Für die Schulmedizin ist meistens das Symptom schon die Krankheit, d.h. ein Kopfschmerz wird mit Schmerzmittel behandelt, ein Sodbrennen mit Säureblockern, ein Rheuma eben mit Cortison und anderen, chemischen Keulen. Ein fataler Irrtum, denn dadurch wird die Eigenregulation nur weiter gehemmt.

Anders dagegen die Naturmedizin. Für sie ist ein Symptom nur der Hinweis des Körpers auf eine gestörte Funktion, nehmen Sie als Beispiel die rote Warnlampe einer Ölkontrollleuchte in einem Auto. Die Schulmedizin nimmt also die Lampe heraus oder knipst das Kabel durch (das Symptom verschwindet) und die Naturmedizin sucht die Ursache für den Ölverlust und füllt dann Öl nach (Ursachentherapie).

Unser Organismus unterliegt ständig Reizen von außen und unser vegetatives Nervensystem in Verbindung mit Immunsystem, hormonellem System und vielen anderen Reaktionen reagiert auf diese Reize und beantwortet sie und passen den Körper veränderten Umweltbedingungen an. Das nennt man Adaption (Anpassung), also zum Beispiel, wenn es zu warm wird, fangen wir an zu schwitzen bzw. wenn's kalt wird, frieren wir. Völlig normal, nur wenn jemand im Winter schwitzt oder im Sommer friert, erkennen wir, dass das Vegetativum aus der normalen Regulation gefallen ist und das eine Krankheit im Entstehen ist.

Eine chronische Krankheit ist also im Prinzip eine Störung bzw. Fehlfunktion des vegetativen Nervensystems und der angeschlossenen Systeme, weil sie sich nicht an veränderte Bedingungen aus der Umwelt anpassen konnten. Das körpereigene Heilsystem ist blockiert und Ziel jeder ursächlichen Behandlung muss sein, dieses System wieder in eine Regulation zu bringen, bevor langfristig Schäden auf der organischen-körperlichen Ebene entstehen.

Dazu muss ein Körper entgiftet und entsäuert werden und auch die Versorgung mit allen notwendigen Stoffen durch eine natürliche Ernährung sollte gewährleistet sein. Wenn man dann über homöopathische Medikamente oder über Reflexzonentherapien wie Akupunktur, Fußreflexzonenmassage oder SKENAR-Therapie die Regulation anregt, wird sich der Organismus erholen und dann wieder zur Eigenregulation kommen. Das ist das, was man die Aktivierung der Selbstheilungskräfte nennt. So und nur so funktioniert.